

veröffentlichte Tischendorf auch 1851 bei Avenarius und Wendelsohn in Leipzig eine „Synopsis evangelica“ (8°), die 1864 ihren Text änderte und 1878 in vierter Auflage erschien. In demselben Verlage, wie die Synopse, kam 1854 die letzte oder die triglotte Ausgabe heraus (8°). Dieselbe enthält neben dem griechischen Texte auch den von Tischendorf recensirten Vulgatatext und die Lutherübersetzung. Aus dieser Edition erschienen auch griechische, lateinische und deutsche, sowie griechisch-lateinische (1858, 8°) und griechisch-deutsche (1864, 16°) Separatabbrüde. Der griechische Text allein erschien 1855 unter dem Titel: *Novum Testamentum Graeco. Recensuit inque usum academicum instruxit Const. Tischendorf* (16°). Es ist dies die erste Auflage der durch ihre Prolegomenen namentlich für Studirende bestimmten sog. „akademischen Ausgaben Tischendorfs“ oder der „Wendelsohn'schen Neuen Testamente“. Diese „akademische Ausgabe“ adoptirte in der siebenten Auflage von 1873 den Text der fünften Hauptrecension und erschien 1881 in zwölfter Auflage. Die vierte Hauptrecension liegt vor in der 1856—1859 bei A. Winter in Leipzig in zwei Octavbänden erschienenen und von Tischendorf als *Editio septima critica maior* bezeichneten Ausgabe. Tischendorf wendet sich in dieser Recension noch weit mehr als in der dritten von Lachmann ab und zu Elzevir und Griesbach hin. Dabei macht er zugleich den Versuch, das ganze Sprachcolorit des neutestamentlichen Textes in Orthographie und Grammatik möglichst dem der ältesten Handschriften anzupassen. Wenn auch die in dieser siebenten Ausgabe gebotene Recension des Textes als eine in ihren Principien mehr oder minder verfehlte zu bezeichnen ist, so hat doch die Ausgabe einen bedeutenden Werth durch ihre 278 Seiten umfassenden und größtentheils sehr schätzenswerthen Prolegomena, sowie durch ihren sehr reichhaltigen, sehr detaillirten und vielfach ganz neuen kritischen Apparat. Gleichzeitig mit der Vollendung dieser *Editio septima critica maior* erschien auch als Auszug aus derselben in einem Sechsbände eine *Editio septima critica minor*. Die fünfte und letzte Hauptrecension Tischendorfs liegt vor in: *Novum Testamentum Graeco. Ad antiquissimos testes denuo recensuit, apparatus criticum omni studio perfectum apposuit, commentationem isagogicam praetexit Const. Tischendorf. Editio octava critica maior. Lipsiae, Giesecke & Devrient. gr. 8°. Vol. I. 1864—1869. Vol. II. 1872*. Tischendorf, der seit 1859 den Cod. Sinaiticus entdeckt und edirt hatte, stellt sich in dieser Ausgabe wieder entschieden auf den Lachmann'schen Boden der objectiv recensirenden Kritik, indem er die Auctorität der ältesten Codices mit möglichster Consequenz der subjectiven Auswahl unter den Lesarten der älteren und jüngeren Codices voranstellt. In dieser achten Ausgabe werden darum auch die in die siebente aufgenommenen sehr zahlreichen Lesarten des Elzevirischen Textes fast

alle wieder beseitigt und die vorwiegend an Lachmann sich anschließenden Lesarten der ersten und zweiten Ausgabe von 1841 und 1842 kommen vielfach wieder zum Vorschein. Nach der allerdings sehr minutösen Zählung Scriveners (p. 470) weicht die achte Ausgabe an nicht weniger als 3369 Stellen von der siebenten ab. In den Textentscheidungen der achten Ausgabe macht sich eine bei Tischendorf als dem Entdecker leicht begreifliche, aber objectiv nicht gerechtfertigte Bevorzugung des Cod. Sinaiticus gegenüber dem Cod. Vaticanus geltend. Die Ausgabe blieb, wohl in Folge des 1874 eingetretenen Todes Tischendorfs, ohne die von ihm angekündigten Prolegomena, die einen eigenen Band füllen sollten. Einen hohen und bleibenden Werth hat dieselbe durch ihren äußerst reichhaltigen und umfassenden, den der siebenten Ausgabe noch bedeutend übertreffenden kritischen Apparat. Der Text der achten Ausgabe wurde mit einigen Verbesserungen in den letzten zehn Jahren sehr häufig gedruckt; er liegt vor in einer 1873 bei F. A. Brodthaus in Leipzig erschienenen Ausgabe (gr. 8°), in sämtlichen seit 1873 erschienenen Auflagen der oben erwähnten Tauchnitz'schen und der akademischen Ausgabe, sowie in zwei 1881 bei Tauchnitz erschienenen Ausgaben D. v. Gebhardt's (f. u.). Die acht Ausgaben Tischendorfs zusammen und mit Einschluß der Evangelienynopse haben bis jetzt 40 Auflagen erlebt. Das Schwanzen Tischendorfs in seinen textkritischen Entscheidungen und sein oft so rascher Uebergang von einer Entscheidung zur anderen, von einer Recension zur anderen zeigen, daß es ihm, wenigstens während der größten Zeit seines Lebens, an genügend klaren und consequenten kritischen Principien gefehlt, und daß er das unter seiner Hand fortwährend wachsende documentarische Material nicht mit der nöthigen Ruhe, Umsicht und Klarheit zu bemeistern und zu verwerthen verstanden hat. Tischendorf ist als Textforscher ungleich größer, wie als Textkritiker.

Neben Tischendorf nimmt auf dem Gebiete der neutestamentlichen Textforschung und Textkritik eine sehr hervorragende Stelle ein der englische Philologe Sam. Prideaux Tregelles, geb. zu Falmouth in Cornwall 30. Jan. 1813, gest. zu Plymouth 24. April 1875. Die vielfachen Differenzen zwischen dem Scholz'schen Texte und dem der ältesten Documente weckte in ihm bereits um das J. 1838 den Gedanken, eine neue kritische Ausgabe des N. T. zu veranstalten. Obgleich damals mit den Principien Lachmanns noch unbekannt, schlug er doch im Wesentlichen dieselben Wege ein. Mit großer Energie und Ausdauer überwand er die mannigfachen Hindernisse, die durch seine äußeren Lebensverhältnisse der Ausführung seines Gedankens sich entgegenstellten. Im Verlaufe einer Reihe von Jahren collationirte er möglichst genau eine Anzahl der wichtigeren neutestamentlichen Handschriften Englands. 1844 veröffentlichte er als Specimen der von ihm projectirten Ausgabe: *The Book of Revelation in Greek, edited*